



# Der Kampfschwimmer

Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.

## Protokoll der Mitgliederversammlung vom April 2006

Ort: Kühlungsborn; „VIEL MEER“  
 Beginn: 10.00 Uhr  
 Ende: 11.45 Uhr  
 Versammlungsleiter: Rolf Clemens  
 Präsidium: Frank Diestel, Thomas Menzel,  
 Rolf Radowitz  
 Protokoll: Thomas Tröbner



- **Eröffnung** der MV durch Rolf Clemens, 46 Mitglieder sind anwesend
- **Gedenken** an verstorbene Kameraden
- **Abstimmung** über Tagesordnung - einstimmig
- **Vorstellung und Begrüßung** der neuen Mitglieder
- **Antrag:** Klaus Lühr stellt den Antrag auf Mitgliedschaft
- **entschuldigte Kameraden** – 8.
- **Jahresbericht** durch Frank Diestel. Information an die Mitglieder über die geleistete Arbeit des Vorstandes im Berichtszeitraum und über Aktivitäten von Mitgliedern.
- **Kassenbericht** durch Thomas Menzel und Information zum Beitragsstand (ca. 1.000,-€ offen), sowie über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins.
- **Bericht der Kassenprüfung** durch Reinhardt Henschel mit Stichtag **28.04.2005**.  
 Dabei erfolgte die Prüfung der Belege und Finanzen. Belege waren vollständig und die Mittel wurden zweckentsprechend eingesetzt. Das Kassenbuch wurde exakt geführt. Quittungsbelege benötigen jeweils 2 Unterschriften vom Vorstand. Es sollten in der Öffentlichkeit keine konkreten Zahlen genannt werden. Reinhardt Henschel schlägt vor, dem Kassenprüfbericht zuzustimmen.

- **Abstimmung - einstimmig.**
- **Vorstellung des Arbeitsplanes (Entwurf) 2006 / 2007** durch *Rolf Clemens*. Für weitere Vorschläge soll die Diskussion und unser Informationsblatt genutzt werden. Es wird vorgeschlagen die **nächste Mitglieder- und Wahlversammlung** am **21.04.2007** durchzuführen.
- **Bericht über Redaktionsarbeit und Internetauftritt** durch *Frank Diestel* in Vertretung für Reinhard Öser.
- Im Jahr 2005 sind insgesamt 6 Ausgaben unseres Informationsblattes erschienen. Um dies weiterhin sicherzustellen werden ständig Zuarbeiten benötigt. Dank vom Vorstand an Reinhard für die aufopferungsvolle Redaktionsarbeit. Vorstellen unserer aktuellen Internetseite am PC (musste aus technischer Sicht leider ausfallen).
- **Bericht der Buchautoren** - *Jürgen Knittel*, über Stand der Arbeiten zum Buch, Bildmaterial und Auszügen einzelner Episoden liegen vor. Fertigstellungstermin 12/05 konnte aus gesundheitlichen Gründen von Horst Kerzig nicht eingehalten werden. Zurzeit ist Jürgen Knittel allein zuständig, will jedoch mit Horst Kerzig und Kurt Schulz kurzfristig eine Lösung erarbeiten.
- Hinweis auf das Winterlager in Bärenstein von *Thomas Tröbner*.
- **Bericht der Regionalgruppe Süd** – über Treffen in Guben und Polen 2005, siehe Zeitungsbeitrag (20 Teilnehmer)

#### - **Diskussion**

*Frank Diestel* - Beiträge als Zuarbeit für unsere Zeitung zwingend nötig.

Zur Beitragskassierung – bei persönlicher Zahlungsschwierigkeit, sollte eine Stundung des Beitrages möglich sein – Diskussion.

*Kurt Klingbeil* – Interesse aus Schmalkalden (Herr Frank) an Kampfmesser, bzw. Infomaterial. Kontakt auch mit Karl-Heinz Müller, über mehrere Jahre. Wird auf das zukünftige Buch verwiesen.

*Frank Diestel* – Angebote von Mitgliedern nutzen, - gute Kontakte zum Fallschirmjäger Traditionsverband, Dank für zugesendete Einladungen. Vorschlag zur Beitragskassierung bei Säumigen.

*K-H Müller* - ist für ruhende Mitgliedschaft.

*Rolf Radowitz* – wer mehrere Jahre nicht bezahlt sollte ausgeschlossen werden.

*Thomas Menzel* – einige Säumige bis zu 7 Jahre kein Beitrag.

Allgemeine Meinung der MV – letzte Mahnung, dann automatischer Ausschluss.

*Horst Padelt* – wird einen mehrteiligen Bericht über russische Kampfschwimmer in die Zeitung stellen. Breite Zustimmung.

*Kurt Klingbeil* – hatte 1970 eine Konsultation über Kleinkampfmittel in Moskau.

*Rolf Clemens* – Ausführung zum „SCHLEUSENTREFFEN“

*Thomas Menzel* – Werbeartikel mit kompletter Liste im Internet, verwaltet durch Reinhard Öser. Der erzielte Gewinn sollte für Vereinsaktivitäten genutzt werden. Der Gewinn muss jährlich ausgegeben werden. Allgemeine Zustimmung der MV.

*Frank Diestel* – Gastgeschenke zur Repräsentation bei der Korsikareise – Zustimmung der MV.

*Peter Menzel* – ist dafür Sponsoren zu finden.

*K. Klingbeil* – Spenden aus den eigenen Reihen sind nahe liegender.

*R. Hentschel* – den Fond für Repräsentationen ausschöpfen.

*Peter Karl* – Frage nach einem offiziellen Bild eines KTG-Tauchers – über R.Öser, evtl. die Kohlezeichnung verwenden.

*Thomas König* – die Vermarktung von Werbeartikeln muss in kleinem Rahmen bleiben.

*Hartmut Krämer* – rechte auf Logo evtl. schützen lassen – nicht erforderlich, da Aufwand und Kosten zu hoch. Bei finanziellen Problemen sollte sich der Beitragszahler an den Vorstand wenden.

*Rolf Radowitz* – wer 3 Jahre keinen Beitrag zahlt wird ausgeschlossen.

*Holger Hövelmann* – Zustimmung

Kurze allgemeine Diskussion

- **Abstimmung – über den Arbeitsplan 2006 - 2007** - **einstimmig**

**Abstimmung** – Beitragsproblematik: wer 3 Jahre, oder mehr keinen Beitrag entrichtet hat, wird nochmals angeschrieben und zur Zahlung aufgefordert, sollte er finanzielle Probleme haben und sich dem Vorstand

anvertrauen, wird eine ruhende Mitgliedschaft (weiterhin Zeitung und Vereinsleben) angeboten. Sollte eine Reaktionszeit von weiteren drei Monaten verstreichen, wird er automatisch ausgeschlossen. Ziel ist es zur nächsten MV eine bereinigte Mitgliederliste zu erstellen.



### **Manöver Waffenbrüderschaft- mit den Kampfschwimmern auf „korsische Art“**

Die Marinekameradschaft „Kampfschwimmer Ost e.V.“ organisierte eine Tauchexpedition auf die schöne Mittelmeerinsel Korsika und ich - welche Ehre - durfte mit! Um das Fazit gleich vorweg zu nehmen, es war ein grandioses Erlebnis! Die Reise, mit umfangreichem Programm, war gut organisiert, es gab eine tolle Insel zu sehen und doch hat mich die Begegnung mit den ehemaligen Kämpfern des KSK-18 und ihr kameradschaftliches Miteinander am stärksten beeindruckt.

Reisebeginn war Montag, der 15. Mai 2006, 07:00 Uhr, auf dem Flughafen Berlin-Tegel.

Hier gab es zuerst das große Hallo des Wiedersehens und auch ich freute mich den einen oder anderen Bekannten zu treffen. Besonders schön fand ich auch das Wiedersehen mit Horst Kerzig, ehemaliger Kommandeur des KSK, später im militärdiplomatischen Dienst und mir noch sehr unmittelbar als Kreislauf-Tauchausbilder in Erinnerung. Der Organisator der Reise ( die Kameradschaft hatte die Flugtickets für ihre besondere Vereinsarbeit in einer Radioabstimmung gewonnen!), Reinhard Öser, hat jedem die Reiseunterlagen und ein Expeditionsshirt, eigens für

dieses Tauchevent, übergeben. Mit dem Flugzeug ging es von Berlin über Stuttgart nach Nizza. Dort mit dem Bus, entlang der Côte d'Azur, zum Fährhafen und in einer ca. 4-stündigen Überfahrt zu Napoleons Geburtsinsel. Noch von dem Inselpanorama gefangen genommen, welches sich uns bei der Anfahrt auf den abendlichen Hafen von Bastia bot, holte uns die Crew der Tauchbasis „Corsicana“ ab und brachte uns in die gleichnamige Urlaubssiedlung an der Ostküste, unserer Basis für die 6 Tage unseres Aufenthalts. Schnell waren die Quartiere bezogen, es gab Abendessen, mediteran und lecker, und das Briefing für unseren ersten Tauchtag folgte.

Die Tage auf Korsika waren schön, interessant und natürlich viel zu schnell vorüber. Bei Tagestemperaturen um 26 Grad, auf der Insel, hatten wir zur rechten Zeit die Flucht aus der kalten Heimat angetreten. Die Tauchgänge waren allesamt sehr entspannt, bei maximalen Tiefen bis 30m, Wassertemperaturen zwischen 20 und 16 Grad und Leuten im Wasser, die Alle wirklich tauchen können. Unter Wasser bot sich uns die typische Mittelmeerfauna mit Zackenbarschen, Kraken, Drachenköpfen, Rochen und jeder Menge bunter Schwarmfische. Es wunderte dann auch nicht, dass ich hier soviel kaputte Flugzeuge, wie noch nie beim Tauchen zu sehen bekam- schließlich war die Insel im 2. Weltkrieg eine wichtige und umkämpfte Luftwaffenbasis.

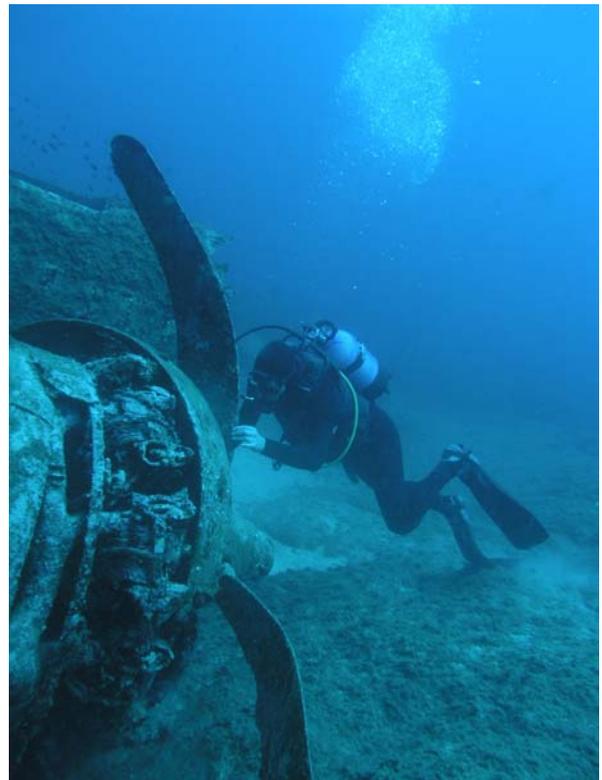
Neben all den anderen vielen Aktivitäten welche sicher Erwähnung verdient hätten- der unumstrittene Höhepunkt der Reise war unser Ausflugstag nach Calvi. Am Donnerstag, den 18.05. hieß es deshalb zeitig aufstehen für uns, um nach einer Busfahrt über die Insel, durchs Gebirge an die Westküste, pünktlich 09:00 Uhr am Camp Raffali zu sein. Hier, am Stationierungsort der Fallschirmjäger der französischen Fremdenlegion, hatte Reinhard Öser über offizielle französische Militärkreise, eine kleine Visite arrangiert. Uns empfing Capt. Aubry in Begleitung zweier deutschstämmiger Legionären und führte uns im kleinen Museum des Regiments in dessen Geschichte und Tradition ein. Ferner bekamen wir die Ausbildungsbasis, die Unterkünfte, eine Fallschirmbodenausbildung und die Packhalle zu sehen.



Die zweite Tageshälfte war mit einem gemeinsamen Mittagessen und einer Stadtbesichtigung von Calvi deutlich touristisch-zivil geprägt. Aber, wie um dem grandiosen Tag die Krone aufzusetzen, gelang uns noch- quasi im Handstreich, da wir weder Brevets noch Ausrüstung mithatten- mit einer ortsansässigen Tauchbasis der Tauchgang zum legendären Bomber von Calvi. Unweit der Festungsmauer der Stadt liegt auf ca. 27m eine amerikanische B-17, eine „Flying Fortress“. Nicht mehr ganz heil, aber beeindruckend schon mit ihren vier Motoren.



Unsere Gastgeber begegneten uns sehr respektvoll und offen. Wir konnten alle Fragen zur Einheit und zur Legion stellen, auch solche die Wikipedia nicht beantwortet. Das 2° REP präsentierte sich als hochprofessionelle, jederzeit verfügbare Einheit mit hoher Spezialisierung, dessen Einsätze immer stärker von internationalen Missionen der europäischen Länder oder der UN geprägt sind. So wurde auch mein Bild von der Legion etwas näher an die Tatsachen, fern der Mythen und Unterstellungen, geführt. Gleichzeitig festigte sich mein Eindruck, dass sich Fallschirmjäger- und Spezialeinheiten auf der ganzen Welt so sehr nicht unterscheiden. Nach einem Gruppenfoto vor dem Gedenkstein der gefallenen Legionäre und der standesgemäßen Übergabe unserer Gastgeschenke durch Horst Kerzig, endete unser interessanter Besuch.



Mögen ein paar Fotos Zeugnis einer unvergesslichen Reise sein. Ich habe dankbar die Gastfreundschaft und Kameradschaft der Kampfschwimmer genossen. Dem Organisator, Reinhard Öser, sei nochmals ausdrücklicher Dank ausgesprochen für seine Leistungen im Vorfeld der Reise und als unser Reiseleiter.

Gern werde ich bei den Aktivitäten der Marinekameradschaft wieder dabei sein und würde mich freuen die Kameraden des KSK auch zu Maßnahmen der Fallschirmjäger begrüßen zu können.

Auf bald!

*Rene´ Riesenberg*  
- Fallschirmjäger-



### Korsika Mai 2006

Was lässt sich mit 30 gewonnenen Freiflügen anfangen? Vielleicht 30 Kameraden für eine Expedition nach Korsika begeistern. So gedacht, so geplant, so vorbereitet von Reinhard Öser! 30 Teilnehmer sind es nicht geworden, aber nach diesem Bericht wird der eine oder Andere denken: Da hätte ich ruhig mitfahren können.

Zwar auf den letzten Drücker, aber doch noch mitgefahren sind wir, Axel und Ilona Rappsilber. Mit der Arbeit eines Selbstständigen lässt sich Urlaub nie vereinbaren, aber für uns eine willkommene Abwechslung um alltäglichen Berufsstress und der Frühlingskälte in Norddeutschland für eine Woche zu entfliehen.

Montag, der 15.Mai: Schon in aller Frühe ging es ab Berlin-Tegel über Stuttgart mit dem „Freiflieger“ in Richtung Nizza. Pünktlich angekommen stand der von Reinhard organisierte Bus bereit und brachte uns mit Sack und Pack´ zur Fähre, die uns nun bis *Bastia* brachte. So kann Urlaub ruhig beginnen. Blaues Meer und ein herrliches Panorama auf Korsika beim Einlaufen in den Hafen von *Bastia*.

Peter, der Tauchbasisleiter, begrüßte uns und schon ging es in flotter Fahrt zur Tauchbasis. Auf der Fahrt über die Insel wurden unsere Nasen von herrlichen Düften der farbenprächtig blühenden Pflanzen verwöhnt. Nach dem Bezug der schlichten Unterkunft beendete ein gemeinschaftliches Abendessen im Restaurant den ersten Urlaubstag.



Wir waren zwar „Selbstversorger“ und so war unsere gemeinschaftliche Frühstückstafel hinter den Bungalows reichlich gedeckt.

Gestärkt geht es an den Strand. Die Einteilung für die Tauchgruppen erfolgte schon am Abend zuvor. Jeder wusste, wann und mit wem er den „Gewöhnungstauchgang“ zu einem kleinen Wrack kurz vor dem Strand macht. Wasser ca. 19°C und Luft ca. 25°C, also somit ideale Tauchbedingungen und kein überfüllter Strand, dass war am schönsten! Was an der Ostsee Hochsommerbedingungen bedeutet, ist auf Korsika die Vorsaison. Für alle Tauchhungrigen gibt es als Nachschlag einen zweiten Tauchgang ein bisschen weiter auf dem Meer. Für die Anderen ist Sonnenbaden und Strandwandern eine willkommene Alternative. Im heißen Strandsand stehen und der Ferne schneebedeckte Berge sehen. Herrlich!

Die Selbstverpflegung zwingt uns, am Abend im Supermarkt auf Nahrungssuche zu gehen. Als Belohnung gibt es ein gemütliches Abendbrot an der langen „Back“ hinterm Haus. Erste Fotos von der Insel und der Unterwasserwelt werden auf dem Laptop von Jan präsentiert.



Am zweiten Tauchtag ging es vormittags zum 25-35m tief liegenden Wrack. Am Nachmittag konnte im Riff vor der Küste auf Entdeckungsreise getaucht werden. Das Abendbrot war für eine gemeinsame Stärkung in einer Pizzeria ein Stück hinauf in die Berge geplant. Bei trüber Weitsicht war die Insel *Elba* und *Monte Cristo* nur in der Ferne zu erahnen. Da es am nächsten Tag zum nächsten Höhepunkt dieser Reise gehen sollte, wurde das Abendbrot nicht zu lang ausgedehnt.

Urlaub und 5.00 Uhr morgens Wecker klingeln passt nicht zusammen, aber diesen Tag wollte von uns keiner versäumen. 6.00 Uhr Abfahrt nach *Calvi*. 2 Stunden ging es mit dem Bus von der Ostküste zur Westküste. In *Calvi* ist das 2. Fallschirmjäger Regiment der Fremdenlegion, stationiert. Hier hat Reinhard sein ganzes organisatorisches Talent bewiesen. Für uns Teilnehmer kaum nachvollziehbar wie viele Stunden der Vorbereitung, endlosen Briefe und Telefonate es bedarf, um eine Gruppe ehemaliger Kampfschwimmer aus der ehemaligen NVA für eine Führung hier anzumelden! Alles klappt, wir wurden freundlich empfangen. Bei einer 4-stündigen Führung gewinnen wir einige Einblicke. Horst, der eine Zeit lang in Vietnam gedient hat, konnte mit seinen Erzählungen die Führung des französischen Offiziers zum Thema Laos bereichern. Für alle faszinierend die große Fallschirmhalle. Trocknen, Packen und eine Menge an einsatzbereiten Schirmen, alles unter einem Dach.

Der Nachmittag gehörte der Stadt *Calvi*, mit besichtigen der Zitadelle, schlendern durch kleine Läden, verweilen in kleinen Kaffees am Hafen oder auch zu Tauchen um den B52 Bomber unter Wasser zu besichtigen.

Entlang der Küste bei einem malerischen Sonnenuntergang über Berge und Mittelmeer ging es wieder zurück, wo der Abend bei einem gemeinsamen Fischessen ausklang.

Für die meisten stand am Freitag Tauchen auf dem Programm. Für Axel und mich nicht, denn Beate eine Freundin unseres Tauchbasisleiters Peter, hat zu einer Bergwanderung eingeladen. Die Gelegenheit auch die andere Seite Korsikas kennen zulernen. Zwei Stunden ging es mit dem Auto in die Berge. Wir merkten gleich, Beate fährt öfter zum Wandern und kennt sich gut aus, was an ihrem flotten Fahrstil zu merken war. Es wurde nicht nur flott gefahren, sondern auch flott gewandert. Schnell sind wir von 1700m auf 2100m hinauf gekraxelt. Oben sind wir mit einer fantastischen Aussicht belohnt worden. Axel hat ein erfrischendes Bad im eiskalten Bergsee genommen.



Mittags gab es zur Belohnung auf dem Marktplatz von *Corte* (der heimlichen Hauptstadt von Korsika) ein Kaffee bevor es auf den Rückweg ging.

Die einen waren in der Höhe, die anderen in der Tiefe. Auf dem nahe gelegenen *Tavignanu*-Fluss wo es Natur pur und Wasserschildkröten zum entdecken gab fuhren auch einige mit dem Kanadier. So hatte auch an diesem Tag jeder seinen Spaß.

Beim Grillabend gab es deftigen zu essen und sondern auch die neusten Bilder aus den digitalen Fotokisten.

Der letzte Tauchtag: Der erste Tag an dem die Sonne nicht zum Frühstück lachte. Es lockerte noch auf, aber auch bei trübem Wetter wären wir tauchen gegangen. Zwei Jagdflieger waren zu erkunden. Peter war leicht aus der Fassung, denn das Boot wollte nicht, wie es sollte. Provisorisch wurde der Motor mit Hilfe des „Maschinen Ing.“ Axel gestartet und das Boot jagte aufs Wasser raus. Abtauchen an der Ankerleine und keine Jagdflieger zu sehen. Wir mussten etwas länger nach ihnen suchen, aber die Suche war erfolgreich.



Wie schnell eine erlebnisreiche Woche vorbei ging, wurde uns am Sonntag klar. Der Wecker klingelte unerbittlich um 5.00 Uhr. Packen, Frühstück, ins Auto und schon ging es zum Hafen von *Bastia*. Das Meer war stürmisch. Auch einem an Bord gekommenen Lotzen gelang es nicht, bei diesem starken Wind die Fähre sicher in den Hafen von *Nizza* zu bringen. So ging es auf einmal Richtung *Savona* (Italien) an der *Cote d'Azur* entlang zum nächstmöglichen Hafen. Problemloses Anlegen war nun möglich. Aber unser Flieger nach Old Germany war weg! Nun ging es im Bus entlang der *Cote d'Azur* zurück nach *Nizza*. Klangvolle Namen wie *San Remo*, *Monte Carlo*, *Monaco* flogen an uns vorbei. Keiner konnte sich so richtig daran erfreuen, denn es herrschte hektisches Treiben bei allen um verpasstes Abholen und den Arbeitsstart am Montag um zu organisieren. Die schwierigste Aufgabe lag aber bei Reinhard. Für 23! Leute musste der Flug umgebucht werden. Das Ende vom Lied. Eine Nacht in *Nizza* ohne Party und Nachtleben, verspätete Heimreise, aber ein toller erlebnisreicher Urlaub!

*Kam. Ilona Rappsilber*

## Bericht über ein Tauchwochenende im Süplinger Steinbruch

Es ist schon eine feste Tradition, mit Manfred Barteit und Ehefrau Birgit einmal im Jahr gemeinsam im Steinbruch zu tauchen.

Am 23. Juni, Freitagabend trafen wir uns bereits bei Manfred um den Anreisestress zum Steinbruch in Grenzen zu halten. Wie es unter Freunden so ist, gibt es beim gemütlichen Grillen viel zu erzählen.

Birgit hat uns Ihr neues Tauchjacket vorgeführt. Ein interessantes Gespräch gab es mit Manfred's Schwiegersohn in spe. Er ist Fallschirmjäger bei der Bundeswehr. Wir versuchten ihm klar zu machen, dass er eigentlich nur Mitglied einer Luftlandeinfanterieeinheit ist. – Fallschirmjäger ist etwas anderes! Ihr könnt Euch vorstellen, dass es in der Diskussion heiß her ging.

Kommen wir wieder zum Tauchen. Das war ja eigentlich der Hauptgrund unseres Treffens. Zum Dreier-Tauchteam am Sonnabend gesellte sich auch der Schwiegersohn in spe.

Wie es aus der Grafik des Steinbruchs zu ersehen ist, gibt es interessante Unterwasser-Sehenswürdigkeiten.

Auf einer Plattform übte Birgit austarieren mit der Lunge. Nach einigen Übungen hatte sie diese Form der Austarierung gut im Griff.

Mein Problem bestand beim Tauchen darin, Birgit öfters an den Flossen ziehen zu müssen, da sie uns ansonsten davon getaucht wäre. So ist es eben, wenn man mit einer netten, jüngeren Tauchpartnerin unter Wasser unterwegs ist, als man selbst ist.

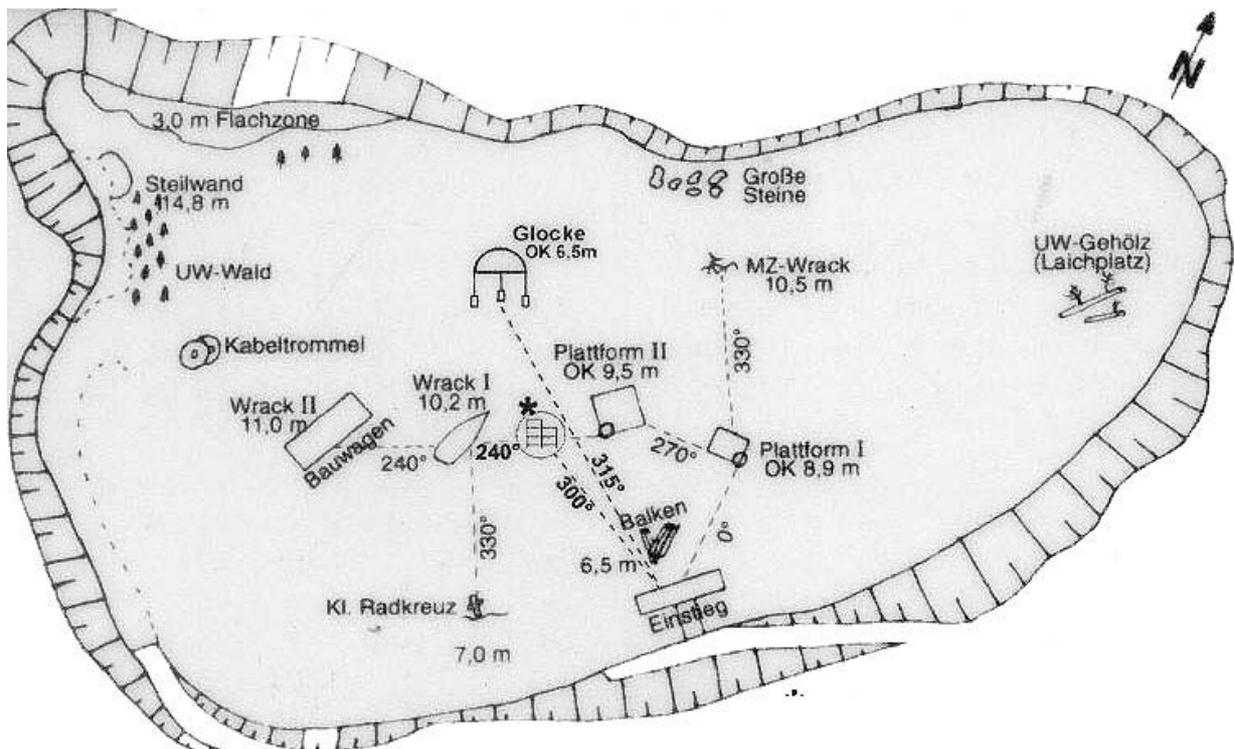
Am Abend hatte Manfred uns Birgit eine zünftige Überraschung vorbereitet. Frische Forellen, die im eigenen Räucherofen vor sich hin garten. Ich kann Euch sagen-ein Gedicht.

Wenn ich ehrlich bin, wüßte ich nicht genau, ob das Tauchen oder die schmackhaften Forellen der Höhepunkt war.

Zum Schluss möchte ich feststellen, es war wieder ein kleines aber wunderbares Kameradentreffen an einem Wochenende.

Danke Birgit und Manfred!

*Euer Kam. Uwe Lankow*





## Künftige Vorstandsarbeit im KSK Ost e.V.

Liebe Kameraden,

das Leben wird immer hektischer, die Zeit immer knapper und die ökonomischen Zwänge wirken sich in allen Bereichen aus. Aber das ist ja den meisten von uns bestens bekannt.

Auf Grund meiner persönlichen Entwicklung wird mein freiverfügbarer Zeitfond immer geringer. Daher muss ich jetzt (das heißt in diesem Jahr) einige für mich persönlich wichtige Entscheidungen treffen. Auch wenn einige davon unpopulär erscheinen sollten.

Das heißt in unserem konkreten Fall, dass ich für den Vorstand des KSK Ost e.V. in der nächsten

Wahlperiode definitiv nicht mehr zur Verfügung stehen kann.

Diese Entscheidung habe ich mir gewiss nicht leicht gemacht und auch einige Male verschoben. Jedoch bin ich fest entschlossen mich zukünftig mehr auf meine beruflichen Aufgaben zu konzentrieren. Diese Entscheidung hat auch gravierende Konsequenzen in anderen Bereichen, so zum Beispiel auch mit der Tauchbasis „BALTIC“ in Kühlungsborn, wo ich noch an einer geeigneten Lösung arbeite und natürlich auch bei meiner Mitarbeit in anderen Organisationen und Gremien.

Ich gebe diese Entscheidung rechtzeitig bekannt, so dass es möglich sein sollte einen geeigneten Ersatz für meine Person im Vorstand zu finden.

Ich hoffe auf Euer Verständnis für meine Entscheidung und wünsche mir, dass sich möglichst reibungslos ein engagiertes Mitglied unserer Kameradschaft findet um den Vereinsbetrieb auch zukünftig aufrecht zu erhalten und zu verbessern.

Ich stehe im Rahmen meiner Möglichkeiten auch weiter unterstützend zur Verfügung.

Mit kameradschaftlichem Gruß,

*Frank Diestel.*

## Schleusentreffen

am **15.09.06 ab 16.00 Uhr** findet unser nächster Schleusen-Treff statt. Zum Bierchen und gutem Essen treffen wir uns im Restaurant " *Zur Schleuse* " Mühlendamm 37, 18055 Rostock.

**Zusagen bitte bis zum 13.09.06** an Tel.: 0381 / 695310

*Gruß Rolf Clemens*

## *In eigener Sache*

***Etwas später als angekündigt, aber dafür entwickelt sich unser „Flossenblatt“ mit einfachem Schlag, immer mehr zu einem, mit ordentlichen Wechselschlag und 8 „Knoten“ Vortrieb. Es scheint, dass sich langsam Leben an Oberdeck regt. Ich finde es sehr positiv, wenn andere Kameraden etwas über Erlebnisse zu berichten haben. Schließlich sehen wir uns leider alle nur ein mal im Jahr. Wir können aber auch in unserer Zeitung berichten, was im Verein so abgeht. Wer in einer Kameradschaft ist, hat auch den Anspruch informiert zu werden! Somit vielen, vielen Dank an alle Leute, die redaktionell an unserer Ausgabe Nr.30 mitgewirkt haben!***

***R.Öser*** 😊

<b>Herausgeber</b>	Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V. Eingetragener Verein unter Amtsgericht Bad Doberan VR 353	<b>Internet:</b> <a href="http://www.kampfschwimmer-vm.de">www.kampfschwimmer-vm.de</a> <b>E-Mail:</b> <a href="mailto:KSK18@Kampfschwimmer-VM.de">KSK18@Kampfschwimmer-VM.de</a> <b>Bankverbindung:</b> Ostseesparkasse Rostock BLZ: 130 50000 Kto.: 260 0041 97
<b>Redaktion:</b>	Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 29, 10405 Berlin Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791 E-Mail: <a href="mailto:Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de">Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de</a> <b>Redaktionsschluss:</b> 22.08.2006	